



Dezember 2025

WEIHNACHTSPOST AUS DEM DVLfB

Liebe Mitglieder, Freunde und Kooperationspartner des DVLfB,

das Jahr 2025 hat die Lehrkräftefortbildung in Deutschland erneut vor zentrale Herausforderungen gestellt und zugleich ihre wachsende Bedeutung für die Weiterentwicklung von Schule deutlich gemacht. Anhaltende Belastungen im Schulsystem, der fortbestehende Lehrkräftemangel, die Dynamik digitaler Transformationsprozesse – insbesondere im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz – sowie der Umgang mit gesellschaftlichen Querschnittsthemen prägten die fachlichen Debatten und die praktische Fortbildungsarbeit.

Zugleich rückten Fragen der Qualität, Wirksamkeit und Transparenz von Lehrkräftefortbildung stärker in den Fokus. Bundesweit wurde intensiver darüber diskutiert, wie Fortbildung nachhaltiger gestaltet, besser mit schulischer Entwicklung verzahnt und durch qualifizierte Fortbildnerinnen und Fortbildner professionell abgesichert werden kann. Bezug genommen wurde dabei unter anderem auf den im Jahr 2025 von der Kultusministerkonferenz beschlossenen Orientierungsrahmen mit Anforderungen an die Qualifizierung von Lehrkräftefortbildenden, der Qualitätsstandards und Professionalisierungsanforderungen im Fortbildungssystem konkretisiert. Ergänzend wurden internationale Perspektiven aufgegriffen, wie sie in der OECD-Publikation *Teacher Professional Learning: Effective Practices and Future Directions* formuliert sind und die die Bedeutung kontinuierlicher, wirksamer und systematisch verankerter professioneller Lernprozesse für Lehrkräfte hervorheben.

Diese Entwicklungen haben nicht nur viele Akteurinnen und Akteure der Lehrkräftefortbildung bewegt, sondern auch die Arbeit des Deutschen Vereins zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung im zurückliegenden Jahr maßgeblich geprägt. Entsprechend wurden im Jahr 2025 in vielfältigen Veranstaltungsformaten, Netzwerken und Arbeitsgruppen zentrale Fragestellungen der Lehrkräftefortbildung aufgegriffen, Diskursräume eröffnet und der fachliche Austausch weiter gestärkt. Bevor das Jahr zu Ende geht, bietet sich ein Blick auf einige ausgewählte Stationen und Schwerpunkte der Vereinsarbeit 2025 an, um sichtbar zu machen, wofür unser Verein steht und was durch gemeinsames Engagement im vergangenen Jahr erreicht werden konnte.

Bitte wundern Sie sich nicht: Dieser Weihnachtsbrief ist etwas länger geraten. Doch kürzer ließ er sich kaum fassen – zu rege war die Arbeit unseres Vereins im Jahr 2025. Vielleicht findet sich in der ruhigeren Zeit zum Jahresende dennoch die Gelegenheit, hier und da innezuhalten, weiterzulesen und sich über das breite Engagement unseres Vereins zu freuen 😊.

Netzwerke im DVLfB

Ein besonderer Schwerpunkt der Vereinsarbeit lag auch 2025 in der aktiven Arbeit der Netzwerke, die zentrale Themen der Lehrkräftefortbildung vertieft aufgegriffen und bundesländerübergreifend bearbeitet haben.

- Das **Netzwerk „Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in der Lehrkräfte(fort)bildung“ (ORGE)** kam im März 2025 auf Einladung des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung zu einer zweitägigen Präsenztagung in Hannover zusammen. Rund 30 Teilnehmende beschäftigten sich intensiv mit der Frage nach den Kompetenzen von Fortbildenden im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unterstützt durch Expertinnen und Experten der Universitäten Vechta und Hannover wurden fachliche Impulse mit kreativen Arbeitsformaten verbunden. Die nächste Jahrestagung des Netzwerks ist für April 2026 am Pädagogischen Landesinstitut in Speyer geplant und wird sich unter anderem mit Bildung für nachhaltige Entwicklung in der gymnasialen Oberstufe sowie mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Planung von BNE-Qualifizierungen befassen.
- Das **Netzwerk DIRKA – Arbeitskreis für diversitätsbewusste und rassismuskritische Bildung im DVLfB (vormals INKA)** traf sich im November 2025 zu einer Tagung im Landesinstitut in Hamburg. Im Mittelpunkt standen Fragen der Demokratiepädagogik und Diversität, der Umgang mit Künstlicher Intelligenz und Bias sowie aktuelle Projekte aus den Ländern. Auch perspektivisch setzt das Netzwerk seine Arbeit fort: Für 2026 ist eine Tagung in Hannover in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung geplant, für 2027 eine Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut der Stadt München.
- Das Netzwerk „**Qualifizierung der Lehrkräftefortbildenden**“ führte im März 2025 in Kooperation mit der Hessischen Lehrkräfteakademie ein zweitägiges Netzwerktreffen in der Reinhardswaldschule in Fulatal bei Kassel durch. In der Form einer Zukunftswerkstatt wurden vier thematische Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich mit Qualifizierungskonzepten, Anforderungsprofilen, Personalentwicklung in Fortbildungsinstitutionen sowie mit phasenübergreifender Qualifizierung befassten. Diese Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit im Laufe des Jahres in Onlineformaten fortgesetzt. Die Ergebnisse sollen im März 2026 erneut in der Reinhardswaldschule zusammengeführt, diskutiert und zu einer erweiterten gemeinsamen Perspektive des Netzwerks gebündelt werden.

Veranstaltungen des DVLfB

Ein weiterer tragender Pfeiler der Vereinsarbeit waren auch im Jahr 2025 die unterschiedlichen Veranstaltungsformate des Deutschen Vereins zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung. Sie boten vielfältige Gelegenheiten, aktuelle Entwicklungen der Lehrkräftefortbildung aufzugreifen, gemeinsame Perspektiven zu entwickeln und den fachlichen Austausch über Länder- und Institutionsgrenzen hinweg zu pflegen. In ihrer thematischen Breite und in der Vielfalt der Formate spiegeln die Veranstaltungen das Selbstverständnis unseres Vereins wider, Diskursräume zu öffnen, Vernetzung zu ermöglichen und Impulse für die Weiterentwicklung von Lehrkräftefortbildung zu setzen.

- **DVLfB-Fachtagung „Next Practice“**

Einen ganz besonderen Höhepunkt der Veranstaltungsarbeit des DVLfB bildete im Jahr 2025 die Fachtagung mit dem Titel „Next Practice“, die im Oktober an der QUA-LIS in Soest stattfand. Mit dieser Tagung hat der Verein bewusst an seine vorausgehenden Arbeiten zur Lehrkräftefortbildung angeknüpft – von der früheren Bestandsaufnahme über den Austausch zu guter Praxis bis hin zum Weißbuch Lehrkräftefortbildung – und diese in einen weiterführenden, zukunftsorientierten Zusammenhang gestellt.

Vor dem Hintergrund anhaltender bildungspolitischer Reformdebatten und zugespitzter Problembeschreibungen setzte der DVLfB mit der Tagung einen eigenen Akzent. Im Mittelpunkt stand nicht die Suche nach schnellen oder radikalen Lösungen, sondern die gemeinsame Arbeit an der Frage, wie Professionalisierung von Lehrkräften konkret, wirksam und nachhaltig weiterentwickelt werden kann. Der Begriff „Next Practice“ stand dabei für den Anspruch des Vereins, über bewährte Praxis hinauszugehen und gemeinsam nächste tragfähige Schritte für Schul- und Fortbildungspraxis zu entwickeln.

In Vorträgen und Workshops wurden zentrale Themen der Lehrkräftefortbildung vertieft, darunter die Bedeutung der Einzelschule als Ort professionellen Lernens, die Förderung von Basiskompetenzen, die berufsbegleitende Qualifizierung von Quer- und Seiteneinsteigerinnen und -einstiegern, der Umgang mit Künstlicher Intelligenz sowie Fragen der Fortbildungsqualität, Evaluation und Mindeststandards. Ziel der Tagung war es, einen vertieften bundesweiten Austausch zu ermöglichen, neue Kooperationen anzustoßen und Impulse in Landesinstitute, Hochschulen und weitere Fortbildungszusammenhänge hinein zu tragen.

Die Jahrestagung machte zugleich deutlich, dass es trotz wichtiger Entwicklungen auf unterschiedlichen Ebenen weiterhin einer gemeinsamen Agenda zur Weiterentwicklung der Lehrkräftefortbildung in Deutschland bedarf. Mit dem Format „Next Practice“ hat der DVLfB einen Raum geschaffen, in dem genau daran gearbeitet

werden konnte: Themen zu sichten, Positionen zu klären, Perspektiven zu entwickeln und Akteurinnen und Akteure miteinander zu vernetzen.

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle der QUA-LiS ausgesprochen für die Gastgeberschaft und die engagierte Unterstützung bei der Organisation der Tagung sowie dem Stifterverband für die Kooperation und Förderung. Ebenso danken wir den zahlreichen Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Praxis, die mit ihren fachlichen Beiträgen, Impulsen und Diskussionsanregungen wesentlich zum Gelingen der Jahrestagung beigetragen haben. Ohne dieses gemeinsame Engagement wäre die Durchführung der Tagung in dieser Form nicht möglich gewesen.

Über die Jahrestagung hinaus hat der DVLfB im Jahr 2025 weitere Veranstaltungsformate angeboten, die den fachlichen Austausch ergänzten, aktuelle Themen aufgriffen und unterschiedliche Zugänge zur Lehrkräftefortbildung eröffneten und dazu beitrugen, Diskurse fortzuführen, Vernetzung zu stärken und Impulse für die Weiterentwicklung von Lehrkräftefortbildung zu setzen.

- **Digitale Themenwoche in Kooperation mit dem NELE Campus Neue Lernkultur**
Bereits zu Beginn des Jahres setzte der DVLfB mit einer digitalen Themenwoche einen inhaltlichen Akzent. Unter dem Titel „Visionen zur Transformation der Lehrkräftefortbildung“ wurde im Februar 2025 gemeinsam mit dem NELE-Campus an fünf aufeinanderfolgenden Tagen ein digitaler Raum eröffnet, um zentrale Zukunftsfragen der Lehrkräftefortbildung zu diskutieren und weiterzudenken. Die Themenwoche machte deutlich, dass viele der Fragen, die das Vereinsjahr insgesamt prägen sollten, bereits früh im Jahr virulent waren.

Im Mittelpunkt standen grundlegende und zugleich praxisnahe Fragestellungen: das Verständnis und die Qualität von Lehrkräftefortbildung, innovative Fortbildungsansätze wie Lesson Study, internationale Perspektiven auf wirksame Fortbildungssysteme, Fragen von Leadership und Empowerment in der digitalen Transformation sowie die gemeinsame Auswertung und Bündelung der gewonnenen Impulse. Die Veranstaltungen verbanden fachliche Impulse mit Diskussion und Austausch und richteten sich gezielt an Akteurinnen und Akteure der Lehrkräftefortbildung aus Landesinstituten, Hochschulen, der Schulpraxis und weiteren Organisationen.

Mit der digitalen Themenwoche hat der DVLfB früh im Jahr einen Ort geschaffen, an dem unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt, gemeinsame Denkbewegungen angestoßen und erste Linien für das weitere Vereinsjahr sichtbar wurden. Ein besonderer Dank gilt dem NELE-Campus für die Kooperation und die technische wie konzeptionelle Unterstützung sowie den Referentinnen und Referenten, die mit ihren Beiträgen wesentlich zum Gelingen der Themenwoche beigetragen haben.

- **DVLfB-Kalenderblätter**

Auch die Kalenderblätter waren 2025 erneut ein fester Bestandteil der Veranstaltungsarbeit des DVLfB. Insgesamt fanden im Laufe des Jahres acht Kalenderblätter statt, die aktuelle Themen und Herausforderungen der Lehrkräftefortbildung aufgriffen und Akteurinnen und Akteure aus unterschiedlichen Kontexten miteinander ins Gespräch brachten. Die Kalenderblätter boten damit niedrigschwellige, zugleich inhaltlich gehaltvolle Anlässe für fachlichen Austausch, Vernetzung und gemeinsame Reflexion.

Wie bereits in den vergangenen Jahren zeigten sich die Kalenderblätter auch 2025 als lebendiges Format, aus dem immer wieder weiterführende Diskussionen, neue Perspektiven und Impulse für die Arbeit im Feld hervorgingen. Viele der Veranstaltungen wurden aufgezeichnet und stehen interessierten Mitgliedern und weiteren Akteurinnen und Akteuren der Lehrkräftefortbildung auf dem YouTube-Kanal des DVLfB zur Verfügung: <https://www.youtube.com/@vorstanddvlfb2147>

Über die eigenen Veranstaltungsformate und Netzwerke hinaus war der DVLfB im Jahr 2025 auch an weiteren Stellen präsent. Vorstandsmitglieder brachten Perspektiven des Vereins in überregionale Fachtagungen ein, nahmen Impulse für die eigene Arbeit auf und machten den DVLfB als Akteur im Feld der Lehrkräftefortbildung sichtbar:

- So war der DVLfB im Dezember auf der Transfertagung des Kompetenzverbunds lernen:digital in Berlin vertreten, die sich mit der Frage beschäftigte, wie Transferprozesse zwischen Wissenschaft, Praxis und Fortbildung wirksam gestaltet werden können. Die dort geführten Diskussionen zu Theorie-Praxis-Transfer, zur Qualifizierung von Fortbildenden und zur Bedeutung systematischer Netzwerkarbeit knüpften in besonderer Weise an zentrale Themen des DVLfB an. Zugleich bot sich die Gelegenheit, den Verein, seine Netzwerke, Veranstaltungsformate und Publikationen vorzustellen und Interesse an einer Mitarbeit im DVLfB zu wecken.
- Auch im Rahmen der GreensKooL-Tagung an der Universität Duisburg war der DVLfB vertreten. Neben der inhaltlichen Mitwirkung durch einen Workshop standen hier insbesondere Vernetzung, Austausch und das Sichtbarmachen des Vereins im Kontext nachhaltiger Schul- und Fortbildungsentwicklung im Mittelpunkt.

Diese Aktivitäten unterstreichen den Anspruch des DVLfB, nicht nur eigene Diskursräume zu eröffnen, sondern sich auch aktiv in übergreifende fachliche Zusammenhänge einzubringen, Impulse aufzunehmen und den Dialog zwischen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Lehrkräftefortbildung zu fördern.

Lehrkräfte(fort)bildung gemeinsam weiterdenken

Auch im Jahr 2025 war der DVLfB in übergreifenden Zusammenschlüssen und Kooperationen aktiv eingebunden, die auf eine Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung insgesamt zielen. Diese Zusammenarbeit versteht der Verein als konsequenter Teil seines Selbstverständnisses: Lehrkräftefortbildung wirksam zu stärken, gelingt nur im Zusammenspiel mit anderen Akteurinnen und Akteuren aus Wissenschaft, Praxis, Politik und Zivilgesellschaft – und im engen Zusammenhang mit den weiteren Phasen der Lehrkräftebildung. Genau diese Perspektive prägt sowohl die Arbeit des Vereins insgesamt als auch zentrale Projekte wie das Weißbuch Lehrkräftefortbildung und die Jahrestagung „Next Practice“.

So bringt sich der DVLfB weiterhin in die vom Stifterverband initiierte **Allianz für Lehrkräftebildung** ein. Der Verein ist dort insbesondere in der Arbeitsgruppe Lehrkräftefortbildung sowie in der Arbeitsgruppe Quer- und Seiteneinstieg vertreten und beteiligt sich an fachlichen Diskussionen zu strukturellen Fragen, zur Qualitätsentwicklung und zu Professionalisierungsanforderungen. Die Mitarbeit in der Allianz bietet die Möglichkeit, die im Verein entwickelten Positionen und Erfahrungen in einen breiteren bildungspolitischen Kontext einzubringen und zugleich Impulse für die eigene Weiterarbeit aufzunehmen.

Darüber hinaus wirkt der DVLfB auch im Umfeld der neu gegründeten **Deutschen Gesellschaft für Lehrkräftebildung** mit. In diesem Rahmen bringt der Verein seine Expertise insbesondere mit Blick auf die dritte Phase der Lehrkräftebildung ein und beteiligt sich an phasenübergreifenden Diskursen, wie sie auch im Weißbuch und auf der Jahrestagung deutlich geworden sind. Die Mitwirkung in diesem Verbund eröffnet zusätzliche Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung und unterstreicht den Anspruch des DVLfB, Lehrkräftefortbildung als eigenständigen und unverzichtbaren Bestandteil professioneller Lehrkräftebildung sichtbar und wirksam zu vertreten.

Perspektiven über den nationalen Kontext hinaus

Zum Selbstverständnis des DVLfB gehört es, Lehrkräftefortbildung nicht isoliert, sondern im Kontext unterschiedlicher Perspektiven und Erfahrungen weiterzudenken. Dazu zählt auch der Blick über nationale Grenzen hinaus, wenn er dazu beiträgt, eigene Konzepte von Professionalisierung, Unterrichtsentwicklung und Fortbildungspraxis zu reflektieren und zu schärfen.

Vor diesem Hintergrund war der DVLfB im Jahr 2025 auch in den deutsch-chinesischen Bildungsaustausch eingebunden. Im Rahmen eines Besuchs einer deutschen Bildungsdelegation in China, an dem mit Jochen Mogler und Prof. Rolf Koerber auch Vorstandsmitglieder des Vereins beteiligt waren, standen Fragen handlungsorientierten Lernens, kooperativer Unterrichtsformen sowie der Professionalisierung von Lehrkräften im Mittelpunkt. In Workshops, Unterrichtsbeispielen und Fachgesprächen wurde sichtbar, wie pädagogische Konzepte aus der deutschen Lehrkräftebildung international rezipiert, diskutiert und weitergedacht werden.

Für den DVLfB lag der Mehrwert dieses Austauschs nicht im Transfer einzelner Modelle, sondern in der gemeinsamen Reflexion zentraler professioneller Fragen: Wie lassen sich Lernen und Handeln verbinden? Welche Rolle spielen Erfahrung, Irritation und Reflexion für professionelles Lernen? Und welche Bedeutung kommt der Qualifizierung von Lehrkräften und Fortbildenden im Zusammenspiel von Wissenschaft, Praxis und Fortbildung zu? Der internationale Austausch bot damit eine weitere Gelegenheit, den Stellenwert der dritten Phase der Lehrkräftebildung sichtbar zu machen und den Auftrag des Vereins auch über den nationalen Kontext hinaus zu profilieren.

Ausblick auf 2026

Wir bleiben rege!

Die Arbeit in unseren Arbeitsgruppen & Netzwerken sowie alle regelmäßigen Veranstaltungsformate werden auch weiterhin fortgeführt. Freuen Sie sich schon jetzt auf:

- DVLfB-Kalenderblatt am 10. Februar 2026, 17.30 Uhr-18.30 Uhr
“Lehrkräftefortbildung in Singapur”

Alexander Brand, Deutsches Schulportal
Die Zugangsdaten lassen wir unseren Mitgliedern und Newsletter-Empfängerinnen und - Empfängern spätestens zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn zukommen.

Möchten Sie selber einmal ein Kalenderblatt gestalten oder haben Sie Vorschläge für Themen, die Sie im Rahmen der Kalenderblätter einmal behandelt wissen möchten? Dann kontaktieren Sie gerne Ina Biederbeck (ina.biederbeck@lehrerfortbildung.de).
- Vom 08. bis zum 10.10.2026 findet die DVLfB-Jahrestagung in Speyer am Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz statt. Das Programm wird aktuell noch ausgearbeitet. Wir halten Sie auf dem Laufenden”

Vereinswebsite - neues Jahr, neuer Anlauf 😊

Nicht unerwähnt bleiben soll ein Vorhaben, das uns auch über den Jahreswechsel hinaus begleiten wird: die Überarbeitung der Vereinswebsite. Obwohl wir uns dieses Ziel bereits für 2025 vorgenommen hatten, braucht gute Dinge bekanntlich ihre Zeit. Umso klarer ist nun der Plan, den neuen Webauftritt zu Beginn des Jahres 2026 an den Start zu bringen.

Im Austausch bleiben



Auch über LinkedIn werden wir den fachlichen Austausch weiterhin begleiten, über Aktivitäten des Vereins informieren und Einblicke in Themen, Personen und Diskussionen der Lehrkräftefortbildung geben. Das Format hat sich für uns als ergänzender Kommunikationsraum bewährt und wird auch künftig Teil unserer Vereinsarbeit bleiben.

Der DVLfB ist auf LinkedIn zu finden unter:

<https://www.linkedin.com/company/lehrerfortbildung/>.

Newsletter "DVLfB-News"

Im Jahr 2025 hat der DVLfB drei Mal seinen Newsletter mit spannenden Informationen und Terminen aus dem Kontext der Lehrkräftefortbildung versendet. Diese schöne Tradition bewahren wir natürlich auch im neuen Jahr. Falls Sie einen Input für den Newsletter haben, schicken Sie die Info an: news@lehrerfortbildung.de.

Zum Ende dieses Jahres danken wir Ihnen herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2026. Auch im kommenden Jahr freuen wir uns auf den weiteren Austausch und die gemeinsame Arbeit.

Herzliche Grüße sendet Ihnen

Ihr DVLfB-Vorstand